

Schach-Bezirksverband München e.V.



Reform der Münchner Mannschafts- meisterschaft

Jan Englert, Jörg Wengler

München, 04.02.2017



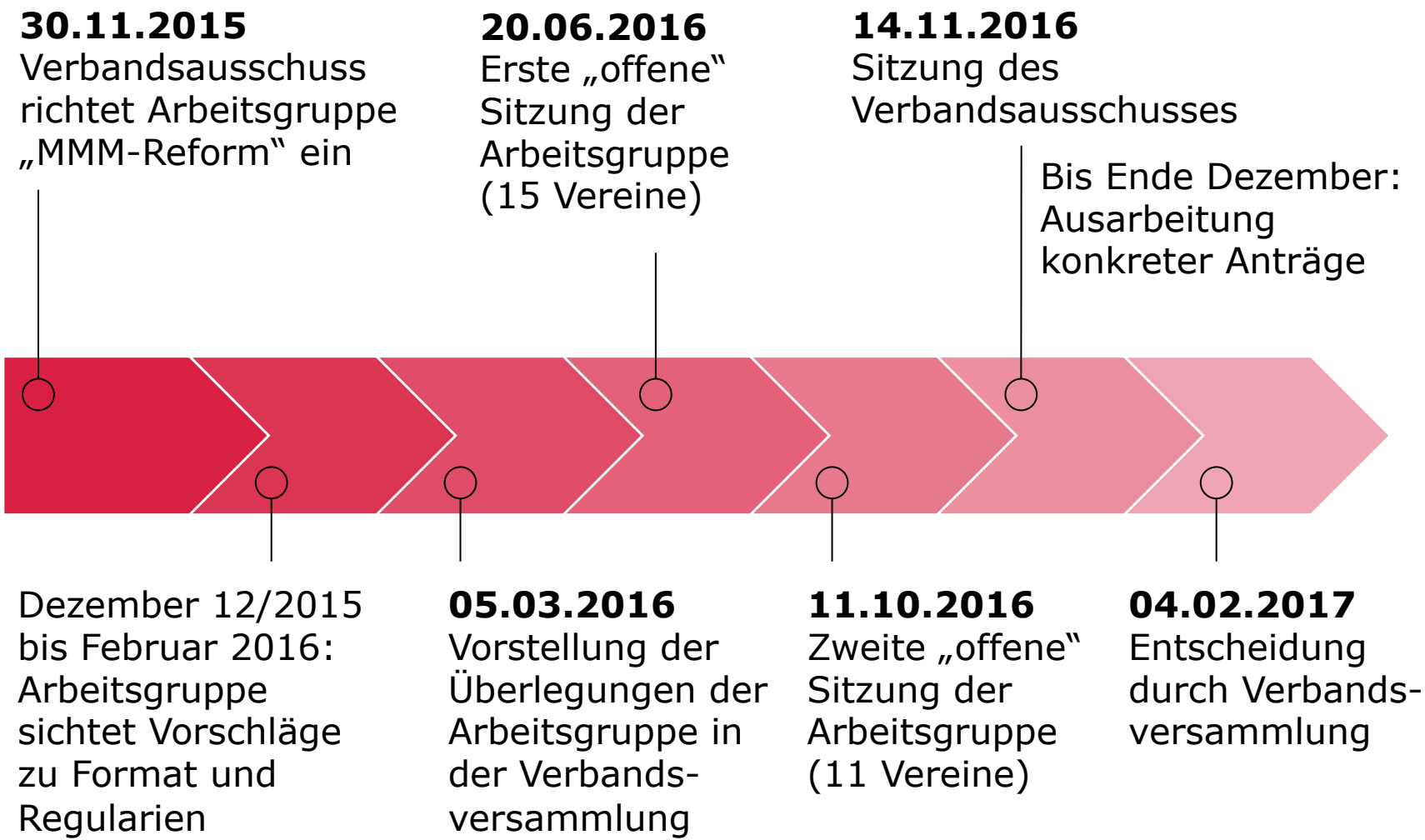
Arbeitsgruppe des Verbandsausschusses

- Sitzung des Verbandsausschusses am 30.11.2015
 - Einrichtung der Arbeitsgruppe „MMM-Reform“
 - Prüfung diverser Anregungen zu Veränderungen
 - Bereitstellung einer geeigneten Diskussionsgrundlage

- Mitglieder
 - Ralph Alt
 - Jean Bausch
 - Jan Englert
 - Michael Förster (zwischenzeitlich ausgeschieden)
 - Markus Lahm
 - Erika Stegmaier
 - Jörg Wengler (Organisator)

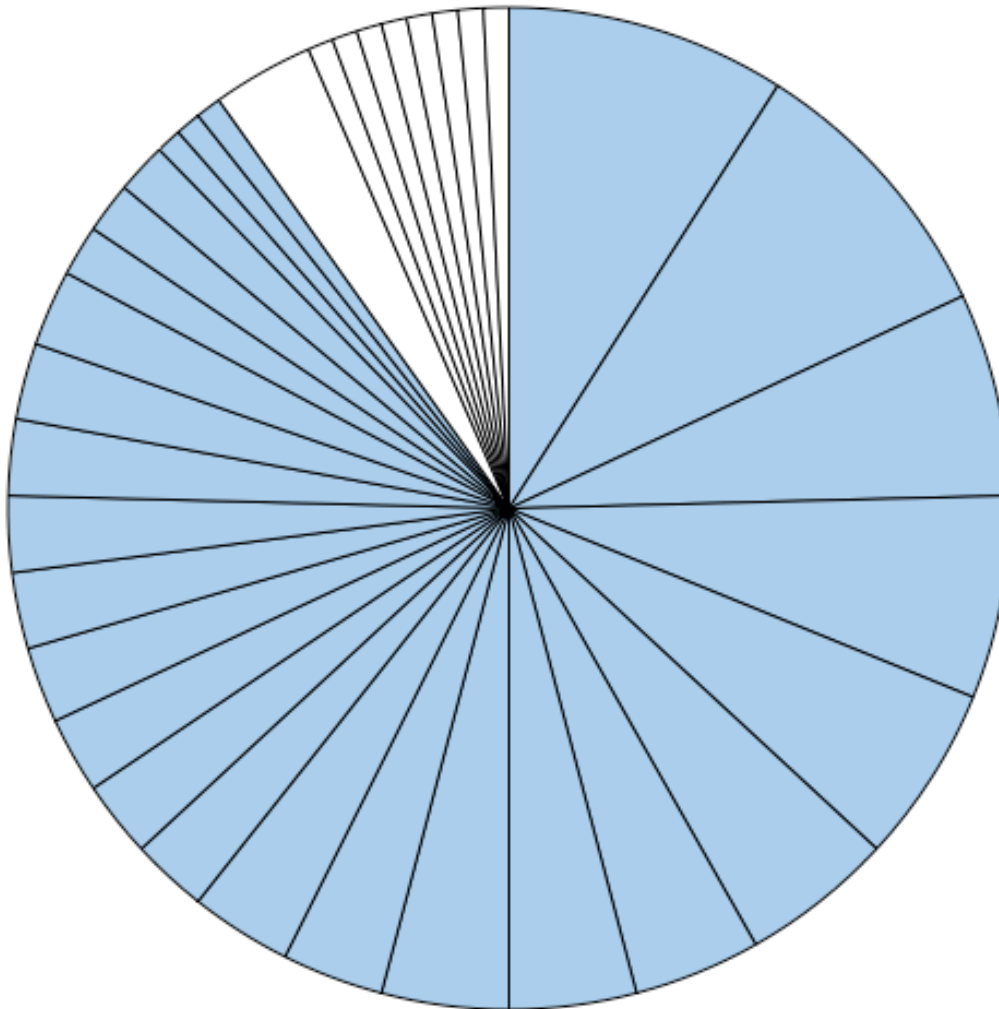


MMM-Reform: „Großprojekt“ des SBVM





Umfangreiches Feedback aus Vereinen



**26 von 35
Vereinen**

repräsentieren
ca.

**90% der
Spieler**



Antragspaket

A

Spieltermine und Gruppengröße

B

Einführung einer E-Klasse

C

Kadernominierung und Mannschaftsaufstellung

D

Zwei Mannschaften eines Vereins in einer Gruppe

E

Zusätzliche Änderungen

F

Schlussbestimmungen

A large, bold, blue letter 'A' is positioned on the left side of the slide. It is set against a light blue horizontal band that spans the width of the slide.

**Spieltermine und
Gruppengröße**



Antrag A – Inhalt (1)

Bisher

- Saison komprimiert auf hauptsächlich März/April
- Max. 8 Mannschaften je Gruppe, d.h. 7 Spieltage
- Kein Zusammenhang mit übergeordneten Ligen

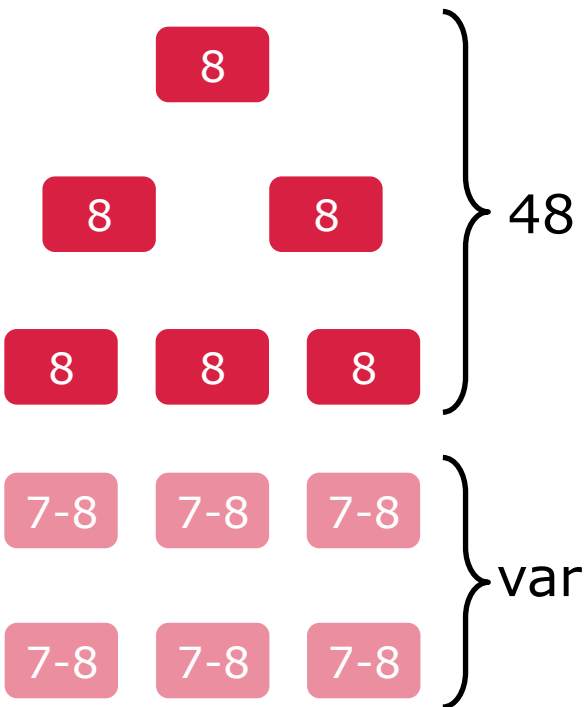
Antrag

- Saison erstreckt sich von Oktober bis April
- Max. 10 Mannschaften je Gruppe, d.h. 9 Spieltage
- Spieltermine orientiert an Bay. Mannschaftsmeisterschaft
- Kein doppelter Einsatz (übergeordnete Ligen)



Antrag A – Inhalt (2)

Bisher



Bezirksliga

A-Klasse

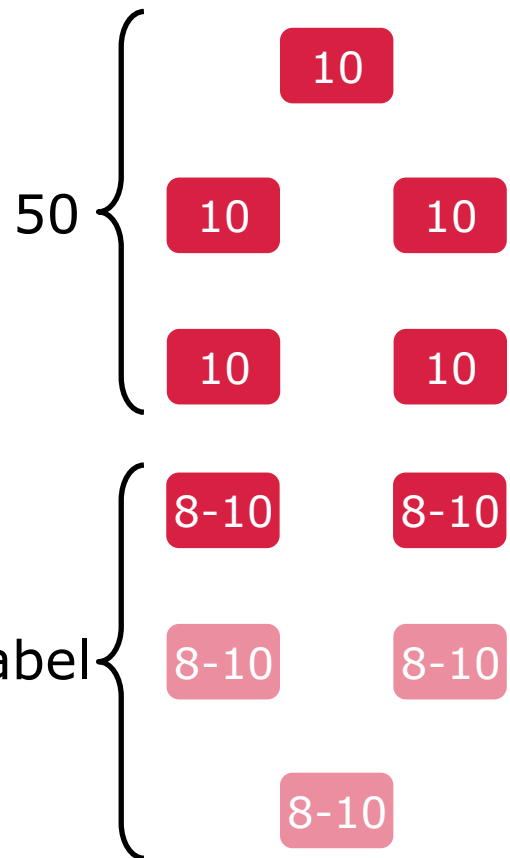
B-Klasse

C-Klasse

D-Klasse

E-Klasse

Antrag





Antrag A – Hauptargumente

Pro

- Geringerer Organisationsaufwand
- Erweiterung der Spielmöglichkeiten
- Rücksicht auf Jugend
- Bessere Abstimmung auf übergeordnete Zeitpläne

Contra

- Höherer Organisationsaufwand
- Notwendige Umorganisation von Vereinsturnieren
- Umgewöhnungsprozess

B

**Einführung
einer E-Klasse**



Antrag B – Inhalt

Bisher

- Keine E-Klasse vorhanden

Antrag

- Einführung einer E-Klasse
- 6er-, 5er- oder 4er-Mannschaften (noch zu entscheiden)
- Einstieg wahlweise in D-Klasse oder E-Klasse
- Auf- und Abstieg zwischen D-Klasse und E-Klasse



Antrag B – Hauptargumente

Pro

- D-Klasse für bestimmte Zielgruppe zu stark
- Bedarf an „Freizeitliga“ unter dem Dach des Bezirksverbands
- Fokus auf Kinder- und Jugendschach

Contra

- Auswirkungen auf D-Klasse unklar



Kadernominierung und Mannschafts- aufstellung



Antrag C – Inhalt (1)

Bisher

- Mannschaftsstärke:
 - Bez.-Liga: 8 (Spieler)
 - A-Klasse: 8
 - B-Klasse: 8
 - C-Klasse: 8
 - D-Klasse: 6 oder 8

Antrag

- Mannschaftsstärke:
 - Bez.-Liga: 8 (Spieler)
 - A-Klasse: 8
 - B-Klasse: 8
 - C-Klasse: 8
 - D-Klasse: 6
 - E-Klasse: siehe Antrag B (Entscheidung zwischen 6 bzw. 5 bzw. 4 Spielern)



Antrag C – Inhalt (2)

Bisher

- Nominierung von 8 bzw. 6 Stammspielern entsprechend Mannschaftsstärke
- Keine Nominierung von Ersatzspielern

Antrag

- Nominierung von Stamm- und Ersatzspielern:

BL, A-, B- und C-Klasse:
8 Stamm + 12 Ersatz,
davon maximal 2
Nachnominierungen

D- und E-Klasse:
6 bzw. 6/5/4 Stamm +
12 Ersatz, davon max. 6
Nachnominierungen

Änderung →

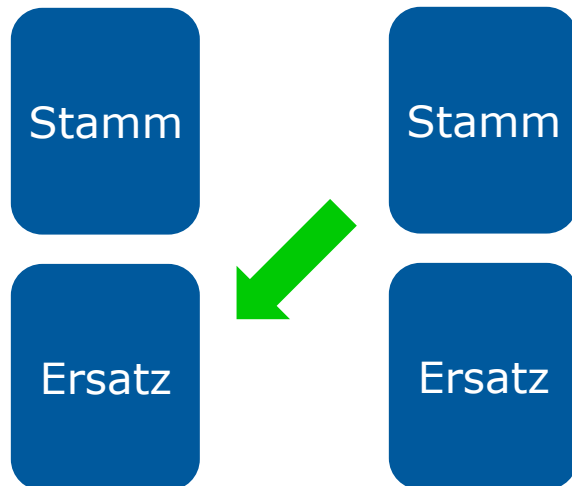


Antrag C – Inhalt (3)

Bisher

- Mannschafts-Hierarchie an Mannschaftsnummer orientiert

1. Mannschaft 2. Mannschaft

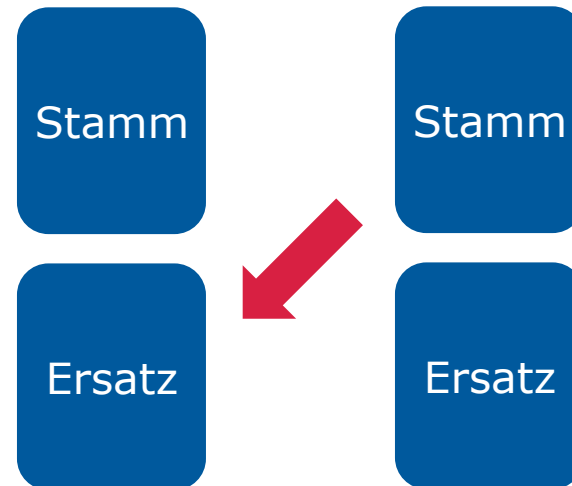


Antrag

- Mannschafts-Hierarchie an Spielklasse orientiert

Änderung: Bei zwei Mannschaften in einer „Gruppe“ (nicht „Klasse“)

1. Mannschaft 2. Mannschaft





Antrag C – Inhalt (4)

Bisher

- Ersatzspieler können an beliebigem Brett eingesetzt werden
- Unvollständige Aufstellung bei Spielbeginn möglich
- Maximale Ersatzspieleranzahl definiert:
BL, A- und B-Klasse: 4
C-Klasse: 6

Antrag

- Brettreihenfolge gemäß Nominierung muss eingehalten werden
- Vollständige Aufstellung muss vor Spielbeginn abgegeben werden
- Minimale Stammspieleranzahl definiert:
BL, A- und B-Klasse: 3
C-Klasse: 2



Antrag C – Hauptargumente

Pro

- Vermeidung spielfreier Bretter (6er- gegen 8er-Mannschaft)
- Vermeidung sportlich sinnloser Konstellationen („Strohänner“)
- Gleichbehandlung von Heim- und Auswärtsmannschaft

Contra

- Gefahr spielfreier Bretter durch reduzierte Flexibilität

D

**Zwei Mannschaften
eines Vereins
in einer Gruppe**



Antrag D – Inhalt

Bisher

- Bezirksliga:
Max. eine Mannschaft
- A-Klasse:
Max. zwei Mannschaften

Antrag

- Bezirksliga:
Max. zwei Mannschaften
- A- und B-Klasse:
Max. vier Mannschaften
- Paarung generell in
1. Runde
- Bezirksverband stellt
externen Schiedsrichter
bzw. Beobachter



Antrag D – Hauptargumente

Pro

- Keine Verwehrung eines sportlichen Aufstiegs bzw. Klassenerhalts
- Reaktion auf Entwicklung im Bezirksverband:
 - a) Anzahl der Spieler
 - b) Anzahl der Vereine
 - c) Größe der Vereine

Contra

- Vermeidung von Manipulationsmöglichkeiten
- Zugang für möglichst viele Vereine zur Bezirksliga

E & F

**Zusätzliche
Änderungen
und Schluss-
bestimmungen**



Anträge E und F – Inhalt

Bisher

- Der Schiedsrichter wird vom Heimverein gestellt.

Antrag

- Der Mannschaftsführer des Heimvereins benennt vor Beginn des Wettkampfes den Schiedsrichter.
-
- Die Spielleitung wird ermächtigt, die Absätze fortlaufend neu zu nummerieren.
 - Änderungen treten am 01.06.2017 in Kraft.



Wortmeldungen und Abstimmungsverfahren



Wortmeldungen

- Jedes stimmberechtigte Mitglied der Versammlung kann sich äußern
 - Vereine
 - Mitglieder des Verbandsausschusses

- Wortmeldungen bitte beschränken auf
 - Eigene Meinung zu den Anträgen
 - Noch nicht genannte Argumente
 - Fragen an die Arbeitsgruppe

- Abfrage gewünschter Wortmeldungen
 - Vereine in Reihenfolge der Verbandsnummer
 - Verbandsausschuss in alphabetischer Reihenfolge
 - Weitere Wortmeldungen



Abstimmungsverfahren

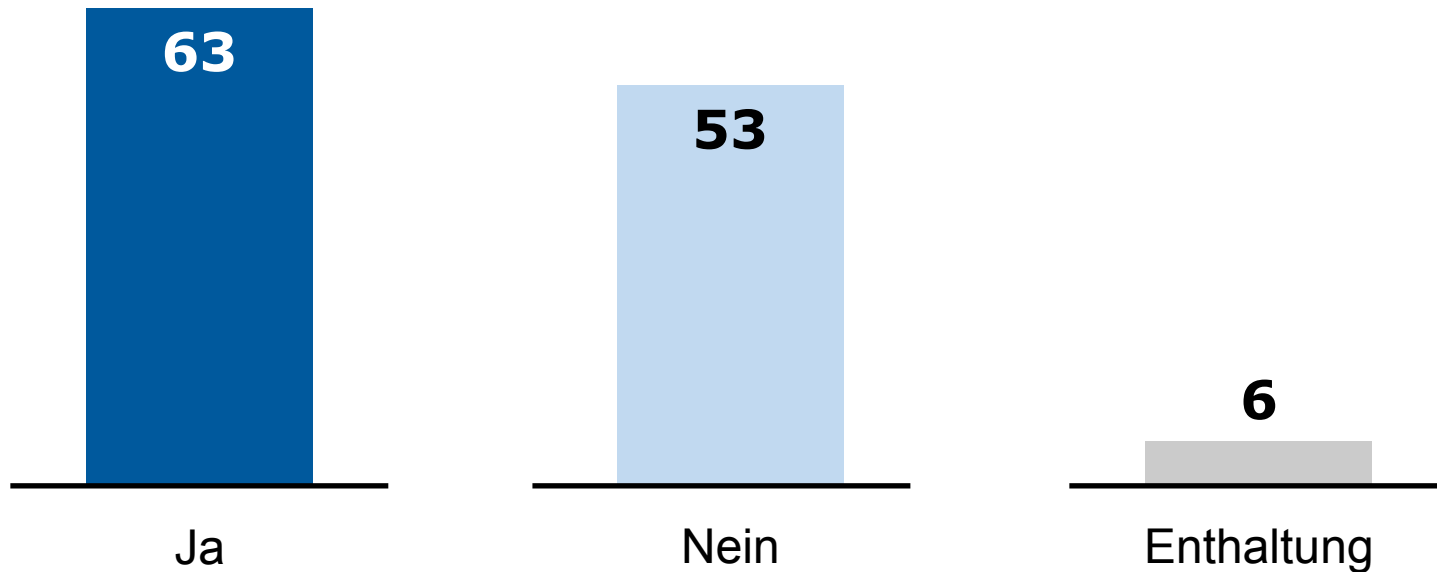
- Acht Abstimmungen in folgender Reihenfolge
 - Antrag A – ohne 3b)
 - Antrag A – Zusatz 3b)
 - Antrag B – Teil 1: Einführung einer E-Klasse
 - Antrag B – Teil 2: Mannschaftsstärke
 - Antrag C
 - Antrag D
 - Antrag E
 - Antrag F

- Offene Abstimmung
 - Weiße und gelbe Stimmkarten



Abstimmung – Antrag A (ohne 3b)

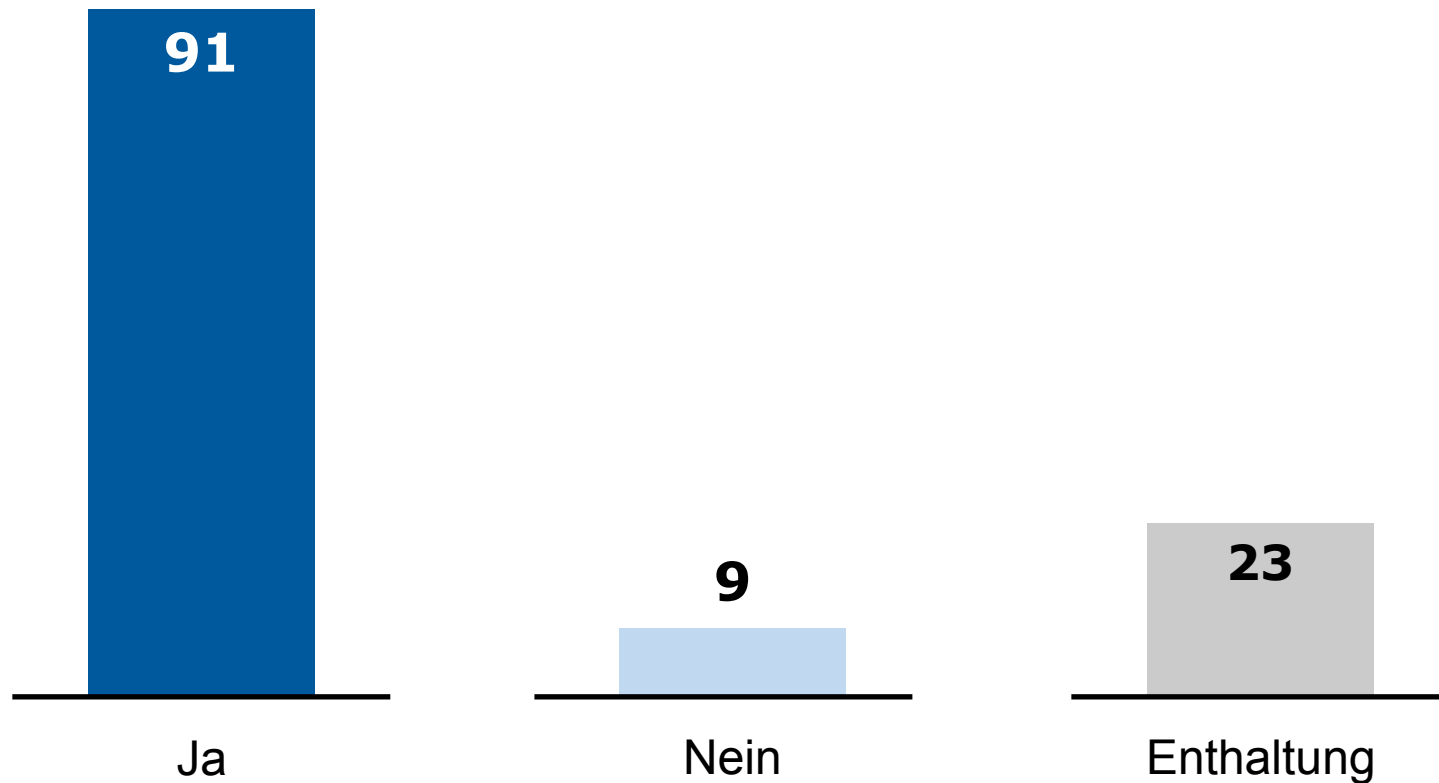
Spieltermine und Gruppengröße





Abstimmung – Antrag A (Zusatz 3b)

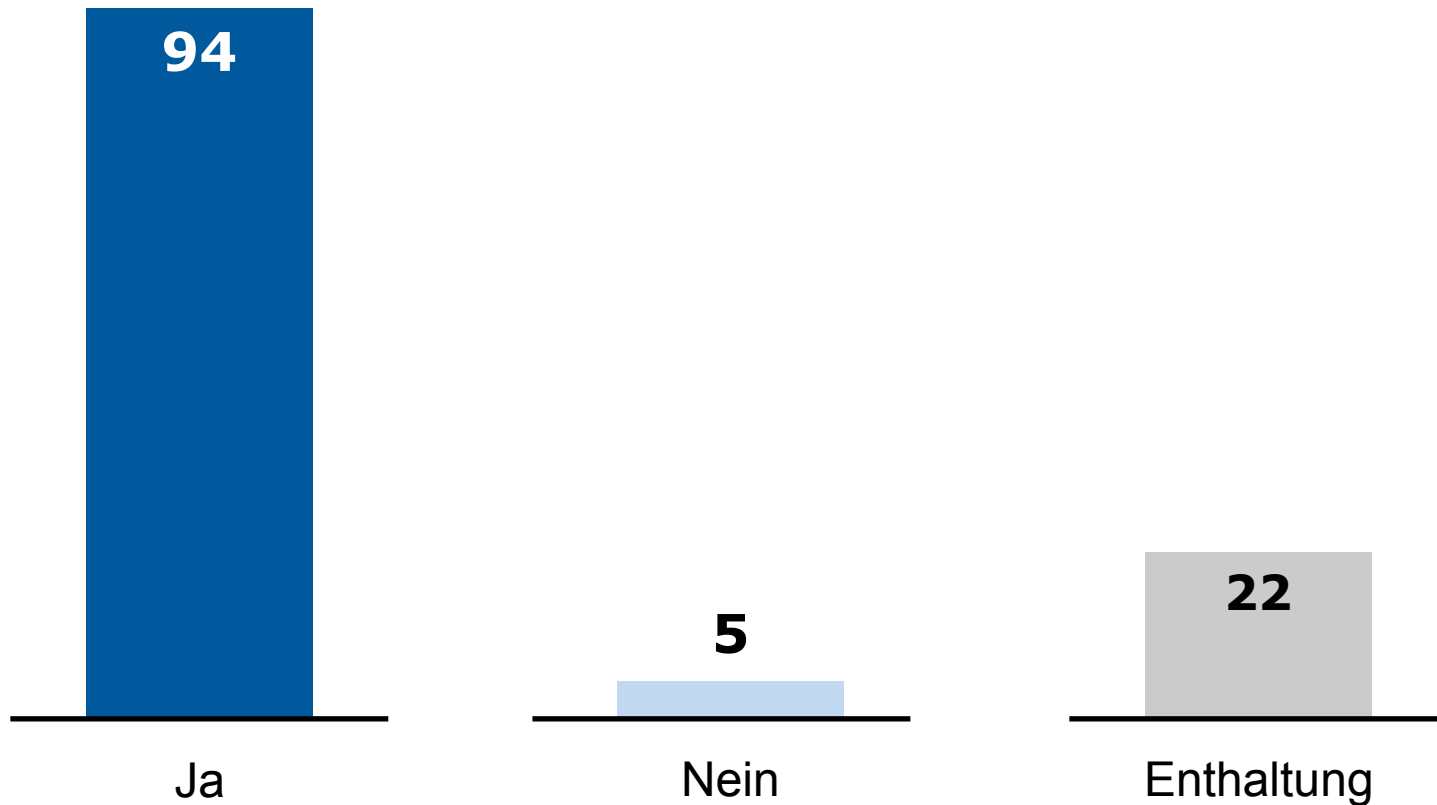
Berücksichtigung von Anfahrtswegen





Abstimmung – Antrag B (Teil 1)

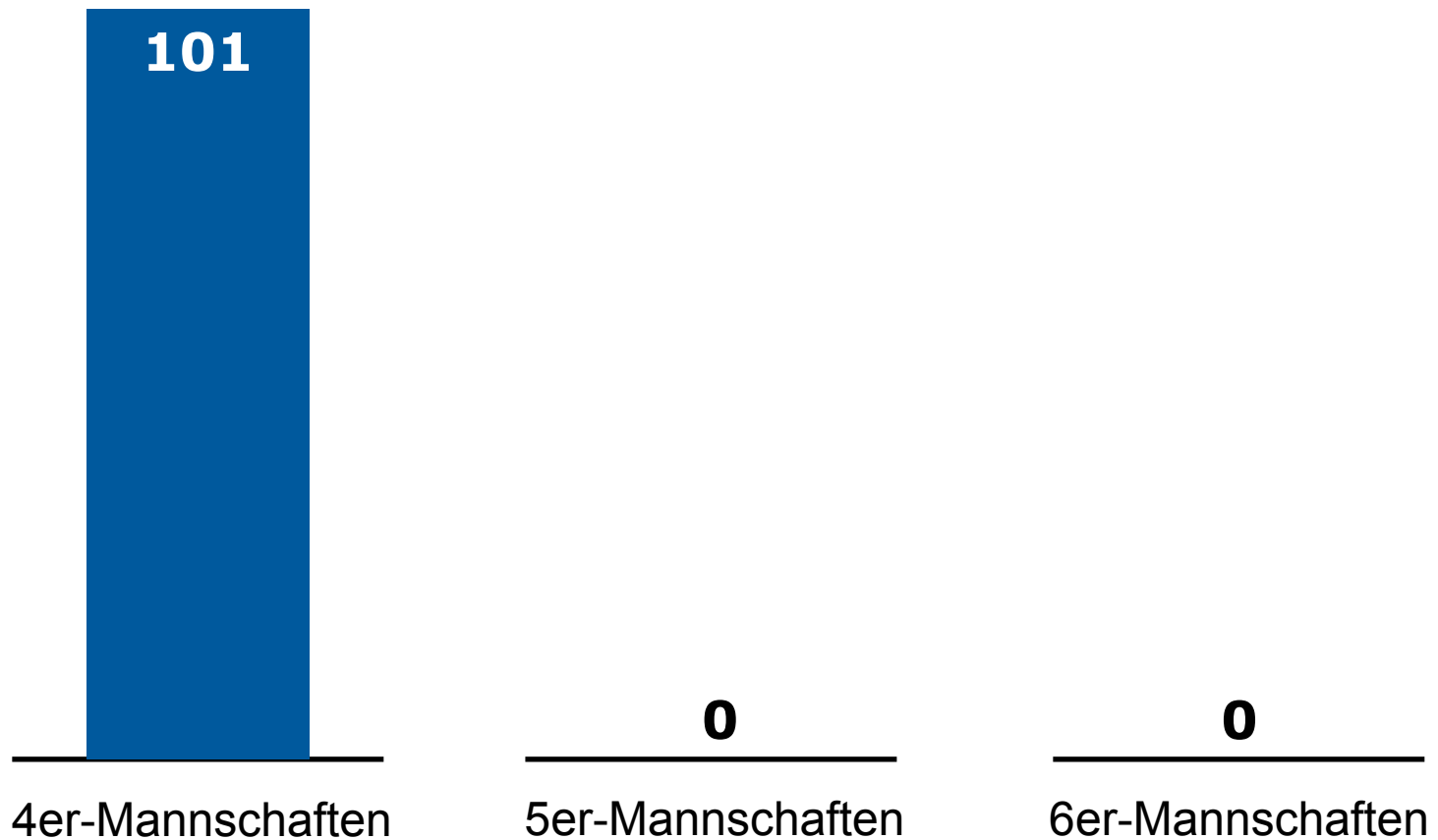
Einführung einer E-Klasse





Abstimmung – Antrag B (Teil 2)

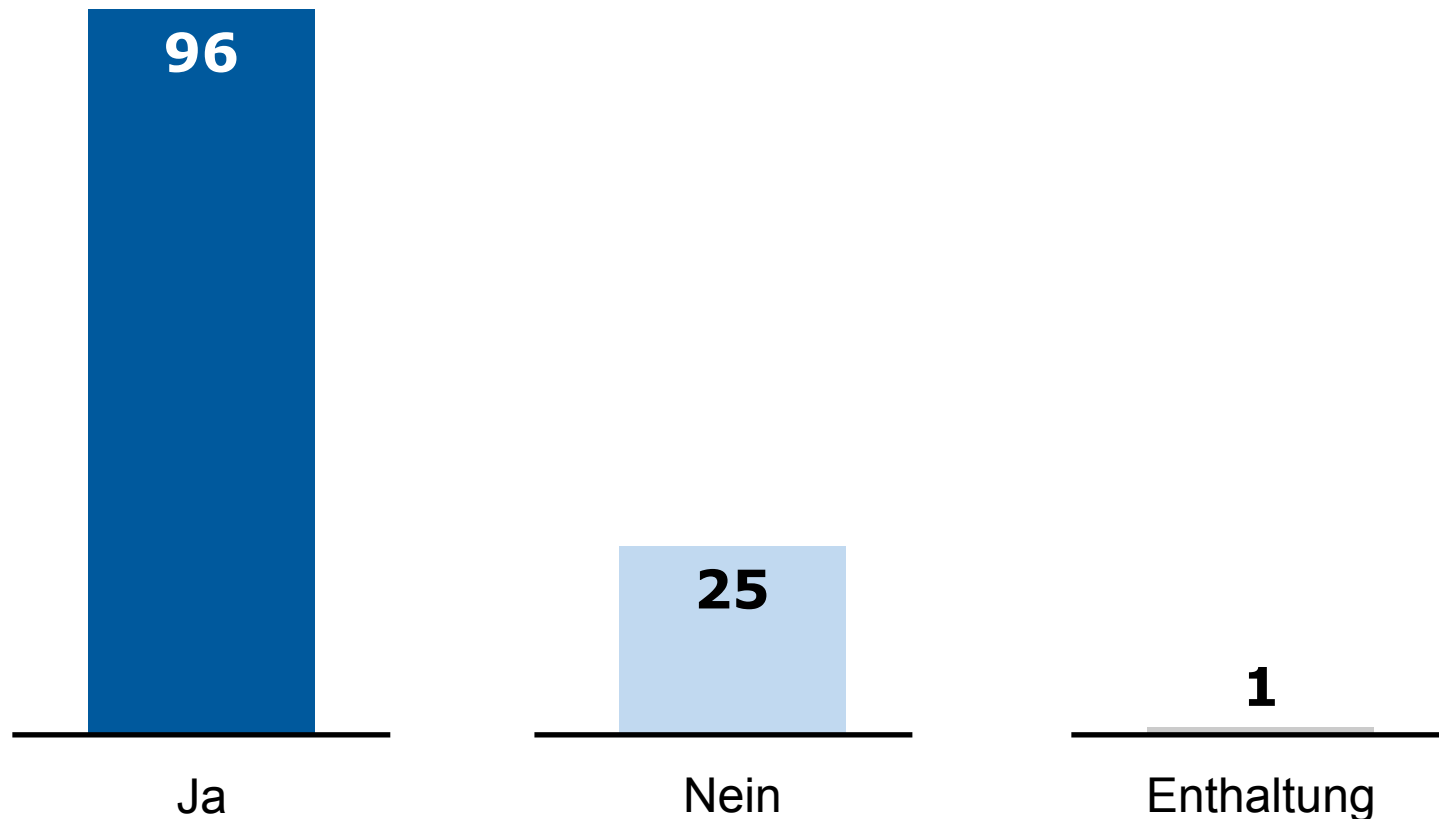
Mannschaftsstärke in der E-Klasse





Abstimmung – Antrag C

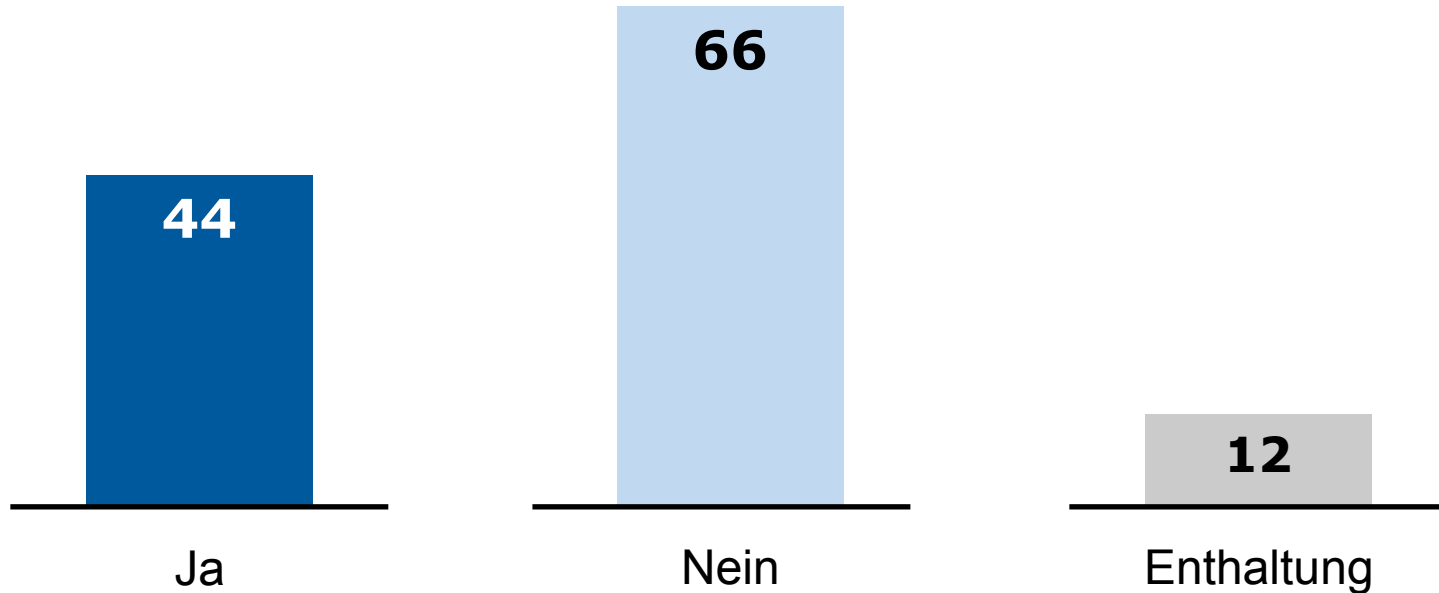
Kadernominierung und Mannschaftsaufstellung





Abstimmung – Antrag D

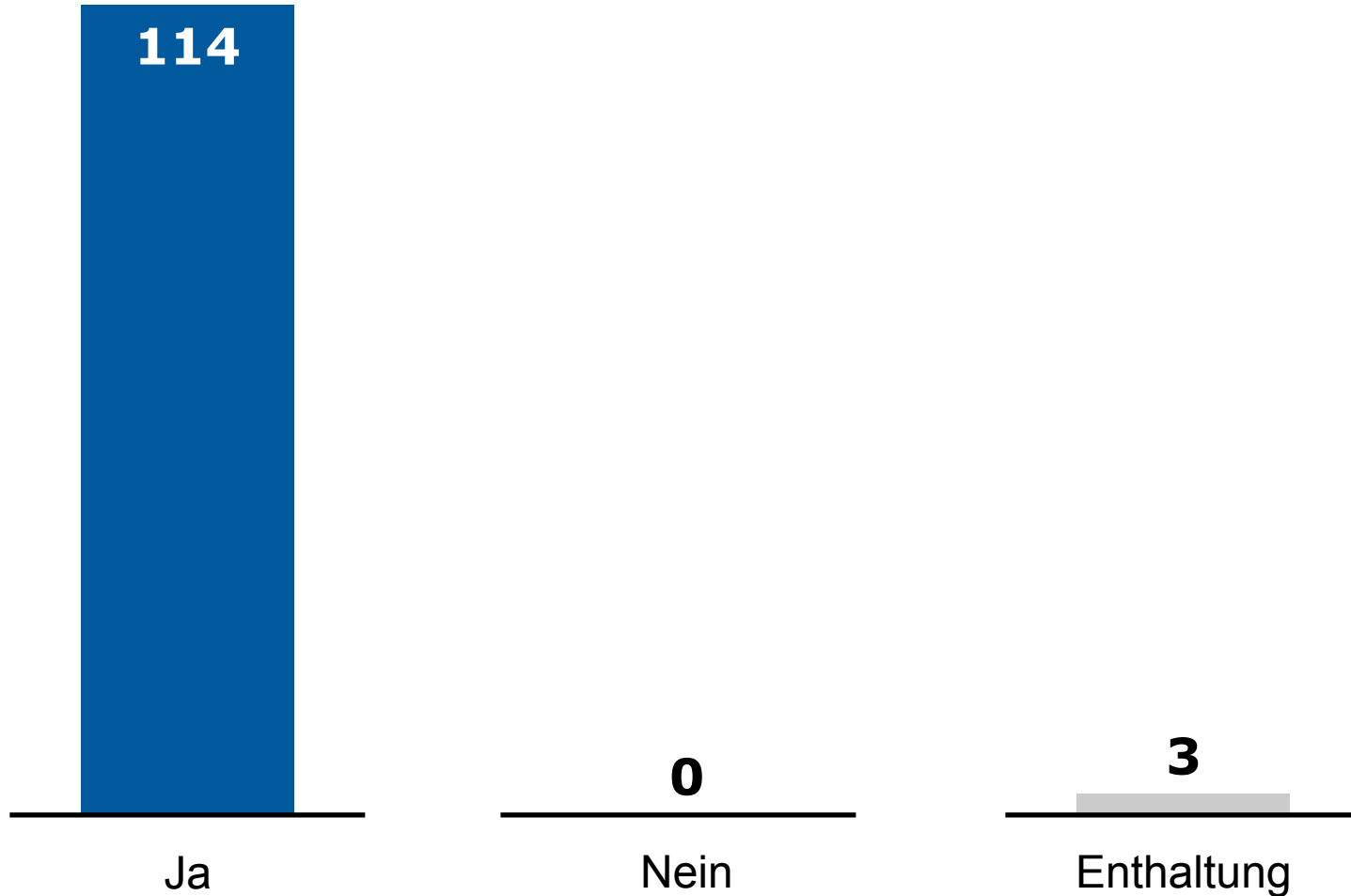
Zwei Mannschaften eines Vereins in einer Gruppe





Abstimmung – Antrag E

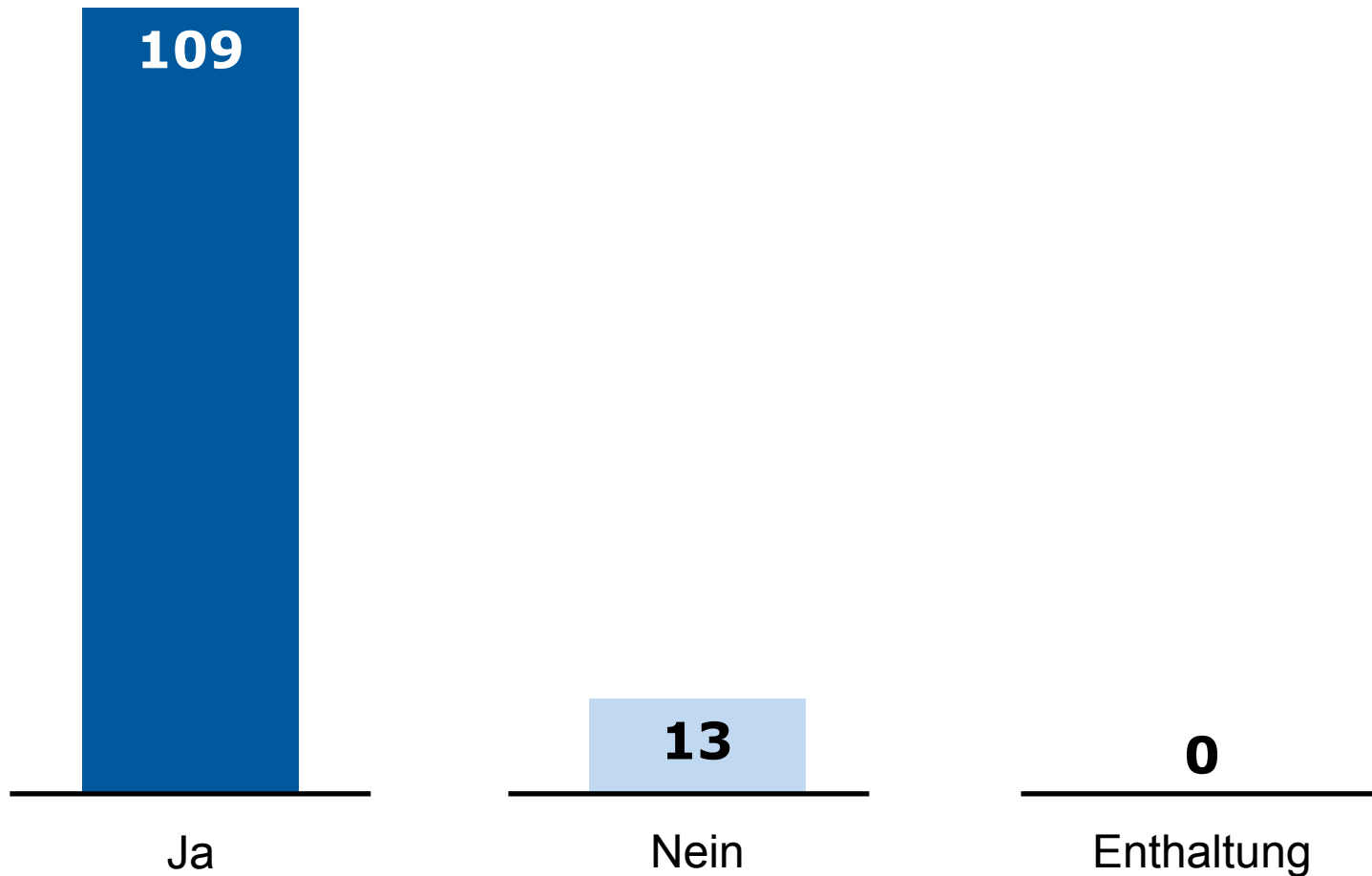
Zusätzliche Änderungen





Abstimmung – Antrag F

Schlussbestimmungen





Umsetzung der Beschlüsse

- Reform muss „gelebt“ werden
 - Grundlegende Form nicht jedes Jahr in Frage stellen
 - Anpassungen im Detail ermöglichen („Fine-tuning“)
- Weitestgehende Unterstützung der Vereine durch Verbandsausschuss bzw. Spielleitung
- Arbeitsgruppe soll bestehen bleiben
 - Personelle Zusammensetzung offen
 - Mitarbeit aus den Vereinen ausdrücklich erwünscht
 - Kontinuierliche kritische Auseinandersetzung mit der Organisation der MMM
 - Vertrauensvolle Zusammenarbeit



Themen für Arbeitsgruppe „MMM“ (1)

- Erfassung von Feedback aus den Vereinen
 - Potenzielle Probleme im Ergebnis der MMM-Reform
 - Möglichkeiten der Unterstützung durch Verband

- Unterschiede zwischen „höheren“ und „niedrigeren“ Ligen
 - Kadernominierung
 - Mannschaftsaufstellung
 - Bedenkzeit
 - Rundenbeginn (Uhrzeit)

- Anforderungen an Schiedsrichter
 - Kritisch: Schiedsrichter selbst Spieler
 - Systematischere Schiedsrichterausbildung



Themen für Arbeitsgruppe „MMM“ (2)

- Unterstützung der „Werbung für Schach“
 - Leichter Einstieg für Interessenten
 - Reduzierte Anforderungen an bestehende Spielberechtigung
 - „Schnupperjahr“

- Spieltage am Wochenende
 - Traditionelles Tabuthema
 - Bestandsaufnahme wünschenswert
 - Spiellokalsituation
 - Präferenzen der Spieler
 - Einordnung in Terminpläne



Arbeitsgruppe „MMM“ – Vorschlag

- Mitglieder des Verbandsausschusses
 - Ralph Alt
 - Jan Englert
 - Ronny Damaske
 - Markus Lahm
 - Jörg Wengler (Organisator)

- Vertreter von Vereinen
 - Wolfgang Stadler (SK München Südost)
 - SC Vaterstetten-Grasbrunn
 - Offen
 - Offen



Themen für Arbeitsgruppe „Spielbetrieb“

- Terminplangestaltung für Verbandsturniere
 - Anpassungsbedarf im Ergebnis der MMM-Reform
 - Berücksichtigung von Feedback aus Vereinen

- Organisation von Verbandsturnieren
 - Überarbeitung der Ausschreibungen
 - Ausrichtersuche

- Umgang mit Verstößen gegen FIDE-Regeln oder Turnierordnung
 - „eBetrug“
 - Angemessenheit von Strafen und Sanktionen



Arbeitsgruppe „Spielbetrieb“ – Vorschlag

- Mitglieder des Verbandsausschusses
 - Ralph Alt
 - Jean Bausch
 - Jan Englert
 - Ronny Damaske
 - Tobias Stempfle (Organisator)
 - Jörg Wengler

- Vertreter von Vereinen
 - Norbert Simmon (SG Schwabing München Nord)
 - Wolfgang Stadler (SK München Südost)
 - Offen
 - Offen

Schach-Bezirksverband München e.V.